Pressemitteilung

Der Kinderschutzbund
Landesverband
Rheinland-Pfalz

Der Kinderschutzbund
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Ansprechpartner:
Joachim Türk

Tel.: +49 160-90591119
joachim.tuerk@kinderschutzbund-rlp.de
www.kinderschutzbund-rlp.de

14.09.2023

Reform des sog. „Kinderpornographie-Paragraphen“ 184b StGB

Kinderschutzbund fordert: Kinder und Jugendliche dürfen nicht kriminalisiert werden!

MAINZ. Der Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz unterstützt die Initiative von Justizminister Herbert Mertin für eine umfassende Reform des „Kinderpornografie“-Paragraphen 184b des Strafgesetzbuches. Allerdings fehlen bislang in der Diskussion kinderrechtliche Aspekte. So fokussiert sich die Diskussion momentan auf den Fall einer Lehrerin; aber mehr als 400 Tatverdächtige waren allein in unserem Bundesland im vergangenen Jahr Kinder und Jugendliche, die durch die Verschärfung des Paragraphen kriminalisiert wurden.

Die Einstufung als Verbrechen bei gleichzeitig verbesserten Scan-Methoden in Zusammenarbeit mit der amerikanischen NCMEC (National Center for Missing and Exploited Children) hat zu einem deutlichen Anstieg des Anteils minderjähriger Tatverdächtiger geführt. Mal ist es die unbedarfte Weitergabe so genannten kinderpornografischen Materials, etwa in Chatgruppen, mal der Austausch eigener Bilder (Sexting), die dazu führen, dass Kinder und Jugendliche in den Fokus der Polizei geraten. Dort und bei den Staatsanwaltschaften werden ohnehin knappe Ressourcen blockiert.

Der Kinderschutzbund fordert deshalb eine Reform, die Kinder und Jugendliche nicht kriminalisiert, ihnen aber, wenn sie „erwischt“ werden, ein pädagogisches Angebot unterbreitet, sagt Joachim Türk, Mitglied des Landesvorstands und Vizepräsident des Bundesverbandes. Zudem müssten präventive Angebote in den Schulen ausgebaut werden. Auch beim Kampf gegen so genannte „kinderpornografische“ und Missbrauchs-Darstellungen, die durch KI generiert werden, müssen die Opfer im Fokus sein: So werden häufig Alltagsbilder, von Eltern, Großeltern und dem sozialen Umfeld mit guten Absichten auf Instagram & Co. öffentlich gemacht, zur Herstellung solcher neuen Darstellungen missbraucht. Ein weiterer Grund, Kinderbilder nicht zu posten.

Mit großer Sorge nehmen wir auch wahr, so Türk, dass pädophile Netzwerke bekannte Darstellungen sexualisierter Gewalt nutzen, um daraus mit KI-Unterstützung neues Material zu generieren – die Opfer, die allzu oft vergeblich seit Jahren die Löschung anstreben, werden nun mit zusätzlichen Bildern und Videos konfrontiert und erleben dadurch neues Leid.

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB): Für die Zukunft aller Kinder!
Im DKSB (1953 in Hamburg gegründet) sind über 50.000 Einzelmitglieder in ca. 425 Ortsverbänden aktiv – und machen ihn zum größten Kinderschutzverband Deutschlands. In Rheinland-Pfalz setzen sich ca. 160 haupt- ca. 1500 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kinder und gegen Missstände ein, drängen Politiker und Verwaltung zum Handeln und packen selber an. Der DKSB will Kinder stark machen, ihre Fähigkeiten fördern, sie ernst nehmen und ihre Stimme hören. Da setzt sich der DKSB mit den Schwerpunktthemen Kinderrechte, Kinder in Armut und Gewalt gegen Kinder für die Kinder in unserem Land ein.

FÜR DIE ZUKUNFT ALLER KINDER – GEGEN ARMUT!

LEBENSRÄUME FÜR KINDER · GESUNDHEIT FÜR KINDER · BILDUNG FÜR KINDER · KULTURELLE UND SOZIALE TEILHABE FÜR KINDER

WERDEN SIE MITGLIED IM DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUND!
SPENDEN SIE!

Unsere Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft, DE91 3702 0500 0001 6473 00, BIC: BFSWDE33XXX